

## Stecklinge und Umpflanzungen sollen Doñanas Edel-Nelke retten

**ORT:** Sevilla

**DAUER:** 1' 37"

**ZUSAMMENFASSUNG:** Jede zweite spanische Pflanzenart ist vom Aussterben bedroht. Eine davon ist die *Dianthus inoxianus*, die Edel-Nelke, die in den Dünen Doñanas wächst und 20 Tage ohne Wasser auskommen kann. Wissenschaftler der Forschungsgruppe Reproduktive Ökologie arbeiten an einem Weg, die Pflanze zu erhalten. Optimismus und Hoffnung liegt nun in Stecklingen und Umpflanzungen, die die Zukunft der Doñana-Nelke retten könnten.

**VTR:**

In diesem Gewächshaus in der Universität Sevilla wird zur bedrohten Edel-Nelke aus dem Nationalpark Doñana geforscht.

**FRANCISCO BALAO**  
Forscher

*„Dank der Erhaltungsmaßnahmen sollte die Pflanze keine Probleme mehr haben.“*

Diese Biologen arbeiten daran. *Dianthus inoxianus* ist ihr lateinischer Name. Zunächst werden die Unregelmäßigkeiten erforscht.

**FRANCISCO BALAO**  
Forscher

*„Zum Lebensraum gehören Dünen, Wacholderbuschbäume und Waldkiefern, die es in Doñana gibt.“*

**CRISTINA LORIS**  
Forscherin

*„Sie sind rosafarben, aber einige von ihnen sind blasser, fast weiß.“*

**FRANCISCO BALAO**  
Forscher

*„Es ist die Gartennelke mit den meisten Chromosomen in der Welt. Sie kann 18 oder 20 Tage ohne Wasser überdauern.“*

Sie blüht im Sommer. Eine Motte ist ihr Bestäuber, die allerdings nur nachts kommt. Das Problem ist, dass 90% der neuen Pflanzen innerhalb des ersten Jahres sterben. Damit ist die Art vom Aussterben bedroht. Was wollen die Forscher erreichen?

**FRANCISCO BALAO**  
Forscher

*„Mit der Verteilung des Blütenmaterials im großen Rahmen, indem wir es abschneiden und es auf andere Bereiche ausbreiten.“*

Sie verteilen das Material mit diesen Geräten.

**CRISTINA LORIS**  
Forscherin

*„Sie beeinhalteten nur Wasser, das oxidiert und das Wasser wieder filtert.“*

Jede zweite spanische Pflanzenart ist vom Aussterben bedroht, obwohl die Edel-Nelke ihrer Rettung näherkommt. 80% der Stecklinge und Umpflanzungen, die in Valverde Del Camino durchgeführt werden, waren bisher erfolgreich.

Weitere Infos unter +34 647 310 157 oder per E-Mail über [info@historiasdeluz.es](mailto:info@historiasdeluz.es).